

Ausländisches.

Brandenburg.

Altshöben. — Kürzlich beging die hiesige Gutsbesitzerfamilie, Graf v. Witzleben, das Fest der silbernen Hochzeit. Die Teilnahme der Bevölkerung war allgemein.

Hier wurde der Bezirkskommandeur vom Hauptmeldeamt Calau, Oberstleutnant Hamann, zur letzten Ruhe beigesetzt.

Beeskow. — Der Ausschichtsturm auf den Rauener Bergen bei dem Dorfe Rauen ist nun endlich eröffnet und die in seinem Fuße erbaute Bismarckhalle dem Verkehr übergeben worden. Der 44 Meter hohe Militärturm wurde im vorigen Sommer vom Militärstützpunkt erbaut. Das einen Werth von 4000 Mark darstellende Holz lieferte der Forstfiskus.

Bobersberg. — Einen plötzlichen Tod fand der hier wohnende emeritirte Lehrer Gorchoboth, der früher in Müncheberg amirte, das Amt aber wegen seiner schweren Erkrankung an Epilepsie aufgeben mußte. Als er von seinem gewohnten Nachmittagsspaziergange nicht zurückkehrte, suchten ihn Verwandte und fanden ihn im nahen Walde todt auf dem Gesichte liegend. Infolge der Krampfanfälle war er offenbar so unglücklich gefallen, daß er erstickte.

Gotthaus. — Der etwa 22jährige Tischler Albert Krohn kam mit seiner Geliebten, der 17jährigen Verkäuferin Anna Wehmann, Beide aus Forst, hierher, mit der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Gegen 5 Uhr Abends wurde das Mädchen in der Mollendorfer Heide mit einer Schußwunde todt aufgefunden. In der Nähe der Leiche hielt sich Krohn auf. Er behauptet, das Mädchen habe sich selbst erschossen. Er wurde verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Erschossen hat sich der im zweiten Jahre dienende Wlan Wilhelm Gawechnus aus Birtenwalde. Er war mit einem anderen Mann ausgegangen. Beide hatten nach ihrer Rückkehr in die Kaserne großen Alkohol getrunken, insbesondere auf der Rückfahrt Mannschaften mißhandelt. Als der Rittmeister auf die Meldung davon jedem der Tage strengen Arrest zuordnete, erschloß sich Gawechnus aus getränktem Ehrgefühl. Bartenstein. — Todt wurde in der Badewanne der 20 Jahre alte Faktor Schillweit aufgefunden. Durch eine Unvorsichtigkeit muß der Gasfahnen der Heizvorrichtung offen gelassen sein.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Aus Furcht vor Strafe erschloß sich mit seinem Dienstgenossen in der Kaserne der im 1. hiesigen Bataillon des 5. Grenadier-Regiments sein Jahr abdienende Volksschullehrer Maß.

Chrißfelde. — Hier entstand Feuer in dem Wohngebäude des Besitzers Warne. Die Flammen schlugen über die Gasse, und in kurzer Zeit standen auch ein Wohnhaus und drei Wirtschaftsgebäude des Besitzers in Flammen. Von dem lebenden wie toten Inventar konnte nichts gerettet werden. Von dort verbreitete sich das Feuer auf die Scheune zweier Nachbarbesitzer und legte diese in Asche.

Provinz Pommern.

Stettin. — Ein schwerer Unglücksfall trug sich bei Finkenwalde zu. Der dort bei der Obergerichtspräsidenten beschäftigte Vorarbeiter besaß eine Bauwelle, die zwischen einem Baum und dem Bollwerk, wurde einigemal herumgedreht und erlitt einen komplizierten Bruch beider Obertheile.

Altshöben. — Kürzlich nahm der Handlungsgehilfe Erich Linke aus Rawitsch ein Nachloos in der Wirtshaus des Restaurateurs Ulrich hier. Durch Geräusche und das Lärmen der elektrischen Klingel wurde Herr Ulrich aus dem Schlafe geweckt. Er begab sich sofort in die Gaststube, wo der unheimliche Gast bereits die Ladentische ausgeräumt hatte. Der Dieb wurde noch rechtzeitig festgehalten und dem hiesigen Amtsgericht abgeliefert.

Provinz Polen.

Wosien. — Auf eine 25jährige Berufstätigkeit konnten kürzlich der Rektor Pacyna und der Lehrer Branski, beide an der ersten Stadtschule, zurückblicken.

Hier sprang die Kellnerin Flora Jahn von der Ballustrade in die Waerbe in der Absicht, sich zu ertränken. Sie wurde aber noch rechtzeitig von dem Fischer Soburalski und Stumski gerettet und an's Ufer gebracht.

Dem Vorsitzenden des Vorstandes der Wosener Anwaltskammer, Justizrath Salomon hier, wurde der Charakter als Weidener Justizrath verliehen.

Wosien. — Durch ein größeres Feuer wurde das Bestreben des Wosener Regier in Wosien heimgeführt.

Der Mauer Wagle fiel von einem hohen Gerüst und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er starb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Von der Baptistenkirche in Schleswig ist zum Prediger und Ketten für Niendorf an Stelle des Franz Stab in der Ludenstraße, der sein Amt nicht an-

getreten hat, Paul Sellin aus Pleggen gewählt worden.

Udenrode. — Todt aufgefunden wurde im Felmgebäude der seit mehreren Tagen vermehrte Zimmermann Abrahamson. Er hat seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich gleichzeitig erhängt und erschossen hat.

Provinz Sachsen.

Breslau. — Dem Direktor des Zoologischen Instituts der hiesigen Universität, Professor Dr. Küntzsch, ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Der neugewählte Kantor und Oberorganist der Trinitatiskirche, Vilag, wurde im Hauptstadtdienst durch Pastor Kontad in sein Amt eingeführt.

Obernig. — Es fand unter besonderen Feierlichkeiten die Einweihung der drei Gloden in den feiner Vollendung entzogenen Neubau der evangelischen Kirche statt. Zwei der Gloden entstammen der alten Kirche, die eine wurde, wie ihre Inschrift verkündet, im Jahre 1607, die zweite im Jahre 1697 angefertigt. Die dritte — neue — Glode trägt die Inschrift: „Am Auftrage des Pastors Hugo Bante in Obernig goß mich A. Geitner in Breslau 1908.“

Sagan. — Die Frau des Autschers Effenberg hier, die schon längere Zeit gelähmt ist, mochte in einem Anfall von Geistesgestörtheit ihrem Leben ein Ende bereiten. Sie bezog ihr Bett mit Petroleum und zündete es an. Die Furnachbarn wurden durch den Qualm auf den Brand aufmerksam und löschten ihn. Die Frau erlitt schwere Brandwunden und mußte nach dem Dorotheen-Hospital überführt werden. Dort ist sie gestorben.

Beuthen. — Im Lohnungs-tausch hat der auf der Grotz-Dombrowkaer Straße wohnende Grubenarbeiter August Niecha aus Hiesberg seine Frau erstickt, weil diese ihm über den fehlenden Theil des Geldes an der Lohnung heftige Vorwürfe gemacht hatte.

Als der Kutscher des Hausbesizers Franz Kortha aus Karf mit einer Fuhrer Langholz über das Gleis der Schmalpurbahn beim Überqueren in der Nähe des Waldschloßes Dombrowa fuhr, brauste ein Zug der Schmalpurbahn an und zertrümmerte den Hinterrumpf des Wagens. Ein heruntergeschleudertes Stiel Langholz traf den neben dem Wagen laufenden Kutscher mit einer solchen Vehemenz vor die Brust, daß er todt zu Boden stürzte.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Erfurt. — Im Circus Sarrasani verunglückte kürzlich ein Chinese. Er stürzte infolge Reihens des Drahtseils aus einer Höhe von ca. sechs Metern in die Manege hinab und erlitt eine Gehirnerschütterung; er wurde bewußtlos aus dem Circus getragen.

Gera. — Kürzlich wurde in dem sogenannten Krampfbach bei Tegau die Leiche des Dienstmädchens Olga Pohlmann gefunden. Nach der ganzen Sachlage und der vorgenommenen Section der Leiche muß angenommen werden, daß das Mädchen durch Schläge auf den Kopf und Würgen am Halse umgebracht und dann in den Teich geworfen wurde. Der Thäter dringend verdächtig ist der Wirtschaftshilfe Martin Böttcher, der in der Tegauer Mühle beschäftigt war und mit der Pohlmann ein Liebesverhältnis unterhielt.

Halle. — Kürzlich wurde der Schlosser Diekmann in seiner Wohnung in einem Hause der St. Klausstraße von dem Zimmermann Friedrich Jäusch nach kurzem Wortwechsel erstickt; der Thäter wurde sofort verhaftet.

Mienau. — In einem epileptischen Anfall zerriß das Dienstmädchen Anna Heinz in der Küche den Gas Schlauch. Da in der nächsten Zeit Niemand die Küche betrat, athmete das Mädchen so bedeutende Mengen von Gas ein, daß sie an Gasvergiftung starb.

Röthen. — Kürzlich kam während der Nacht in der Windmühle des Mühlensbesizers und Landwirths Jäusch im benachbarten Schortewitz Feuer zum Ausbruch. Da es zu spät entdeckt wurde, war an Rettung nicht zu denken; die Mühle mit ihren nicht unerheblichen Vorräthen brannte vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Mecklenburg und Westphalen.

Dortmund. — Die Strafkammer verurtheilte den früheren Profiteuren der Kattoper Sprengstoffattentat, Wembörner, wegen Unterdrückung im Zusammenhang mit Veruntreuung in zwei Fällen zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis. — Der Bergmann August Wisemann von hier ist auf der Seife „Dugo“ tödtlich verunglückt.

Armen. — Der Präsident des Nationalverbandes der Junglingsvereine Deutschlands, der langjährige Präsident des westdeutschen Junglingsbundes, Pastor M. Kluge, ist nach längerem Leiden gestorben.

Durch Explodieren eines Spirituskochers erlitt die Wittve Ferdinand Jung, als sie mit der Zubereitung des Essens beschäftigt war, schwere Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen zweifelhaft ist.

Oberfeld. — Zum Nachfolger des als Konföderalrat ins Konföderation nach Berlin berufenen Pastors Dr. v. Rodden in Düsseldorf ist der Gefängnisgeistliche Just aus Ober-

feld zum Geschäftsführer der rheinisch-westfälischen Gefängnis-Gesellschaft ernannt worden.

Großfeuer entstand in der Maschinenfabrik Brenning und zerstörte das Maschinenhaus und die Schreinerei. Das Feuer sprang auf die Bandfabrik von Kratoch & Effert über und richtete auch dort großen Schaden an. Dieser beträgt insgesammt über 10,000 Mark.

Berndorf. — Die Firma Peter Did hier, Eisenkonstruktionen- und Schwarzblechwaarenfabrik, konnte auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Bonn. — Zwei Kinder des Schreiners Döbelmann in Rheinborn sind beim Spielen im Rhein ertrunken.

Es hatte sich der Patent-Anwalt Emil Stolberg, der durch allerhand verlockende Vorspiegelungen auch viele Düsseldorfler um ihr Geld gebracht hat, vor der Strafkammer wegen Betruges zu verantworten. Das Gericht verurtheilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

Essen. — Der Kreisinspektor Wühlan in Essen ist zum Regierungs- und Schulrath befördert worden. Er ist der tal. Regierung in Arnberg überwiesen.

Die Diakonin Elsa Möller, die von einem Spaziergange in der Essener Stadtwald nicht heimgekehrt ist, weshalb man ein Unglück oder ein Verbrechen vermuthet hatte, ist als Leiche bei Kettwig aus der Ruhr gelandet worden.

Ein wichtiger Fall ist der hiesigen Kriminalpolizei in Gemeinschaft mit der holländischen Polizei gelungen, nämlich die Verhaftung des Einbrechers Joseph Deussen und der geschiedenen Ehefrau van der Hoeben.

Himmelfahrt. — Der Gemeinderath wählte an Stelle des nicht besitzenden Herrn Simon Schütz den Ackerer Herrn Anton Mann zum Gemeindevorsteher.

Holzwickede. — Der Bürgermeister Knoll ist zum 1. Juli d. J. nach Schmiede versetzt.

Hörde. — Der Stadtverordnete Löhbe verkaufte seine Schenkungswirtschaft, die Victoria- und Bismarckstraße, an die Dortmunder Westfälische-Brauerei.

Jüchen. — Aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit hat der Fabrikbesitzer Dr. Hugo Buch von hier der Kranken- und Unterhaltungs-Kasse der Spinnererei, Weberei und Häberei Buch & Cie. einen Betrag von 25,000 Mark überwiesen.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hilbeseheim. — Zu den Wechselfestlichkeiten des Glasermeisters Waedde, der diesfalls glücklich ist, ist weiter mitzuthellen, daß über das Vermögen der Ehefrau Waedde der Konkurs eröffnet ist.

Hoya. — Die diamantene Hochzeit feierten die Tischlermeister Müller'schen Eheleute in Harpstedt. Vom Kaiser wurde dem Jubelpaare die Gekröntenmedaille mit einem Rabinetskreuz verliehen.

Hiltenworth. — Zum ersten Geselligen der Kirchspiele Oster- und Wehler-Hiltenworth wurde als Nachfolger des an die Martinstraße in Hannover berufenen Pastors Dahlmann Pastor coll. Bremer in Scharf einmüthig gewählt.

Lüneburg. — Der Präparandenlehrer Behrens an der hiesigen Seminarpräparandenanstalt ist zum Seminarlehrer befördert und an das neugegründete Seminar in Hameln versetzt worden.

Danabück. — Ein eigenartiges Jubiläum beging Johanna Gildaus, die seit 75 Jahren ununterbrochen der Familie des Kaufmanns Karl Meier ihre Dienste gewidmet hat.

Ulzen. — In Dalldorf (Kreis Uelzen) brannten Wohnhaus und Stallung des Hofbesizers Schulz total nieder.

Mecklenburg.

Schwering. — Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging Hr. Schuldmachermeister Wittig, der ein Ladengeschäft in der Wladimirstraße unterhält.

Seinen 80. Geburtstag feierte in voller körperlicher und geistiger Gesundheit der seit 44 Jahren in der hiesigen großherz. Mecklenburgischen Friedrich-Franz - Eisenbahnwerkstatt beschäftigte Maschinenarbeiter Chr. Dahl.

Odenburg.

Berne. — An Stelle des austretenden J. O. Daxfeld in Dunwarden ist der Bauunternehmer Bernard Witte hierseits als Brandstiftentaxator bestellt und verpflichtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Danau. — In einem Hause der großen Dehaneistrasse spielte sich eine Ehestrasche ab. Der in den 20er Jahren lebende, von seiner Frau getrennt lebende Arbeiter Georg Engel war in deren Wohnung eingedrungen und verfuhrte sie zu ertrinken. Er brachte ihr lebensgefährliche Stiche in die Schläfen und in die Brust bei. Als auf das Geschrei der Frau ein Mann herbeikam und Engel von

seinem Opfer zurückdrückte, schnitt sich dieser selbst mit einem Tischmesser den Hals durch.

Wanfried. — Zu dem in diesem Sommer stattfindenden 300jährigen Stadtjubiläum werden Vorbereitungen getroffen. Einige Amerikaner, die vor einer Reihe von Jahren die Stadt verlassen, werden, wie sie mittheilen, zurückkehren, um sich an der Feier zu betheiligen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Herrn Kommerzienrath Hiedler, des Inhabers der Firma H. Keller Sohn, fanden sich Deputationen des hiesigen Stadtraths, sowie der Schützengesellschaft ein, welche dem Jubelpaare Glückwünsche überbrachten.

Ernannt wurde der Militärämter Martin Will aus Darmstadt zum Amtsgerichtsdieners bei dem Amtsgericht Alsfeld.

Gersthheim. — Der verheiratete Korbmacher Brutscher aus Bilsbieleth in der Chemischen Fabrik zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt sehr schwere Verletzungen.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Herr Restaurateur Otto Arens, jetzt Restaurant „Schlesische Krone“, Kurfürstenstraße 26, in Dresden-Neustadt, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Baun. — Der Gärtner Valerian Baun hat für Errettung von zwei Kindern aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung erhalten.

Berndorf. — Der Tiefbauarbeiter Gustav Riebel in Berndorf erhängte sich zwischen den Bettstellen seiner beiden Söhne.

Eibenstock. — Im Eibenstocker Forstrevier wurde der vermehrte 48 Jahre alte Büchsenfabrikarbeiter H. Heidenfelder aus Schönheide erhängt aufgefunden.

Großnaundorf. — Ein Ochsenwagen des Gutsbesizers Zeiter aus Großnaundorf ging durch, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er starb.

Herrnhut. — Dem Mitinhaber der Firma Abraham Dumming und Co. n. Herrnhut, Carl Alfred Bock in Herrnhut, ist das Prädikat „Hoflieferant Sr. Majestät des Königs“ verliehen worden.

Lausa. — Kürzlich fand man am Friedhof zu Lausa einen etwa 28jährigen Mann erhängt auf. Aus den Papieren, die er bei sich trug, geht hervor, daß er Joseph Fischer heißt.

Bischheim. — Der an der Kirche zu Bischheim seit 10 Jahren amirte Pastor Lieske ist an die Hauptkirche zu Freiberg als erster Geistlicher einstimmig gewählt worden.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — In Ludwigsburg ist der Chef der weltbekanntesten Vogelbaufabrik, Kommerzienrath Walder, 64 Jahre alt, gestorben.

Calw. — Auf dem 610 Meter hohen Dauten bei Sammhagen und auf dem 590 Meter hohen Jägerberg bei Altingen sind zwei Aussichtstürme errichtet.

Ehlingen. — Das dreijährige Kind des Schriftsetzers Wöhrner ist auf dem Hofmarkt von einem Fuhrwerk überfahren worden und war sofort todt.

Fleien. — Kürzlich wurde das fünfjährige Söhnchen des Bauern Gebele von einem Dampfwagen überfahren und schwer verletzt.

Gmünd. — In Reipprechts bei Straßdorf ist in dem Hause des Friedrich Rieg aus unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen, dem das ganze Gebäude zum Opfer gefallen ist.

Bayeru und Rheinspalt.

München. — Im Olfriedhofe betete man den Rechtsanwält a. D. Friedrich Röbel zu letzten Ruhe. Dieser, eine in weiten Kreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit, war 1840 in München als Sohn des Landschaftsmalers Georg Röbel geboren.

Der in einem stonischen Badeort ermordete Münchener scheint identisch zu sein mit dem Rassenboten Röbel, der Ende des vorigen Jahres aus Berlin nach großen Unterschlagungen mit einem Gefassen geflohen war.

München. — In Folge Schlaganfalls starb im 77. Lebensjahre der tal. Justizrath und Rechtsanwält Karl Scherer. Der Verstorbene erkrankte sich hier und in der weiteren Umgebung der größten Beliebtheit.

Augsburg. — Es waren 25 Jahre, daß der tal. Militärparter Joseph Schärfl in Augsburg in der militärischen Seelorge thätig ist.

Bamberg. — Auf der Station Michelau wurde der Postbote Pfaff von einem einfallenden Schneewagen erlitt und getödtet.

rich Spangenberg wurde der Ackerer Karl Spangenberg als Polizeidieners ernannt.

Als der 49jährige Maurermeister Joseph Auer von Erding per Rad von der Arbeitsstelle nach Hause fahrend wurde, wurde er von einem ihm gewordenen Pferde des Bierbrauereibesizers Hertel überfahren und sofort getödtet.

Bad Dürkheim. — Hier hat sich der Rechtskonsulent Karl Schacht nach bezüglichen Unterschlagungen in der Höhe von 10000 M. der Staatsanwaltschaft gestellt.

Frankenthal. — Bei der im Rathhause saale stattgehabten Wahl eines rechtskundigen Berufsbürgermeisters wurde der bisher als solcher provisorisch thätig getretene Bürgermeister Dr. Ludwig Ehrenfeld einstimmig auf die Dauer von 9 Jahren wiedergewählt.

Großherzogthum Baden.

Achern. — Der aus Densbach gebürtige Kaver Bosherr kürzte von seinem Wagen und blieb bewußtlos liegen. Wie nun gemeldet wird, ist derselbe seinen schweren inneren Verletzungen erlegen.

Bumberg. — Der von dem 17jährigen Rathhaus Baumann in Riedböhringen durch 3 Schüsse ver wundete 21-jährige Emil Behringer von hier liegt noch hoffnungslos darnieder.

Konstanz. — Das 3 1/2 Jahre alte Söhnchen des Milchhändlers Franz Bachomer fiel in den Rhein und ertrank.

Ruppenhe. — Es brach in dem Oetonomiegebäude des Bäckers Dominik Jung hier Feuer aus. Das Gebäude wurde vollständig ein Raub der Flammen.

Elb- und Södringen.

Strahburg. — Bei dem Besuche des Reitvereins kürzte der bekannte Herenreiter Leutnant Frhr. Genr. v. Schneppenburg so schwer, daß er in das Lazareth gebracht werden mußte.

Förchingen. — Der 3 Jahre alte Knabe des Bergmanns Sindt spielte am Ufer des Fenthsbaches, fiel in's Wasser und ertrank.

Geweiler. — In dem Dorfe Wighheim schlug der Blitz in das Haus des Briefträgers Schneiderlin und traf Mann und Frau sowie die alte Mutter. Die ersten kamen bald wieder zur Besinnung, die Mutter war todt.

Freie Städte.

Hamburg. — Nach langem und schwerem Leiden ist der Admiraltätsrath Carl Rodewien gestorben. Der Verstorbene, am 26. Oktober 1837 zu Widen in Hannover geboren, trat in jungen Jahren in den MarineDienst ein und fuhr hauptsächlich auf Bremer Schiffen. Er besuchte das Polytechnikum Hannover und 1867 die Universität Göttingen. In den Jahren 1868 bis 1870 war er Führer der ersten und zweiten deutschen Nordpol-Expedition.

Luxemburg.

Luxemburg. — Ueberfallen und ermordet wurde der Kaufmann Brenner von hier. Der Thäter warf den Todten, nachdem er ihn ausgeraubt hatte, in den Kanal.

Remerschen. — Kürzlich fiel der Winger Matthias Schwarz aus Schwefingen, als er in dem Motorwagen des Notars Knepper aus Remerschen fuhr, aus dem Fahrzeuge und erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Rechtsanwalt Dr. Emanuel Quittner, der nach Vertretungen und großen Unterschlagungen, wie gemeldet, flüchtig wurde, ist in Konstantinopel verhaftet worden. Ueber das Vermögen ist der Konkurs eröffnet.

Budapest. — Wegen eines vorangegangenen Streites bezog die Ehefrau des Kohlenhändlers Righi ihren schlafenden Mann mit Petroleum und zündete es dann an. Der Mann starb an den furchtbaren Brandwunden. Die „Brandstifterin“ wurde verhaftet.

Gloggnitz. — Kürzlich starb hier Herr Rupert Brunner im 72. Lebensjahre. Brunner hat die

Schlachten von Solferino, Magenta und Königgrätz mitgemacht.

Rachob. — In Politz an der Mettau hat sich der 55jährige Notar Dr. Hübsch erschossen. Das Motiv der That liegt in finanziellen Schwierigkeiten.

Schwiz.

Bern. — Der Knabe, der durch Absturz in einem Treppenhause an der Genferstraße verunglückte, heißt Fisch; sein Vater ist Coiffeur und befindet sich auf der Bergnütungsreise des Lieberfranzes „Froschinn“ von Bern in Innsbruck.

Laufane. — Es beschäftigt sich, daß der Sohn des Postbureauchefs von Laufane, Kaiser-Weibel aus Solothurn, in Bangkok ermordet wurde. Max Kaiser war 24 Jahre alt, in Laufane geboren und hatte eine Banklehre gemacht.

Rollen eines Thrones.

Aus Paris wird geschrieben: Eines der allerältesten Pariser Häuser für Gold- und Silberarbeiten, das bereits zur Zeit Ludwigs XVI. für den König und den Hofstaat die kunstvollsten Nadelarbeiten ausführte, besitzt noch heute seine Geschäftsbücher aus den früheren Jahrhunderten. Ein Einblick in diese Bücher gibt uns eine interessante Uebersicht über das Luxusbudget des französischen Hofes, des bonapartistischen wie des legitimistischen. Napoleon I., der persönlich für seinen eigenen Bedarf, im Gegensatz zu der verschwenderischen Josephine geradezu sparsam war, ließ dennoch, wenn es sich um repräsentative Galagewänder handelte, etwas „draufgeben“. Wenn auch die Stickeren zu seinem Krönungsmantel zehntausend Francs kosteten, so erschien ihm das nicht zuviel. Er ließ dagegen seinen geliebten Frau, der 3500 Francs gekostet hatte und ihm schon im nächsten Jahre zu eng geworden war, durch Stoffstücke erweitern und die angelegten Nadeln mit Stickeren versehen. Die Rechnung seines Thrones aber stellt ein ansehnliches Vermögen dar. Sie lautet: Aueher Draperie aus purpurnem Samt mit einer Goldborte verziert = 10,200 Francs. Dazu kommt noch, daß die roten Samtschürzen mit goldgestickten Bienen, 5 Francs das Stück, übersest sind, und daß der Thron über dem Haupteil das Wappen des Kaisers in Reliefstickerei süßt: Total = 16,200 Francs. Die innere Draperie ist aus blauem Atlas mit Goldborte = 9600 Francs. Goldbestickte Streifen zur inneren Garnierung = 8500 Francs. Stickeren des blauen Samthauteils = 3030 Francs. Das Fußtissen = 1200 Francs. Außerdem noch 1050 Francs auf den unbestickten Flächen des Thronhimmels = 5250 Francs. Napoleons Thron kostete also 53,970 Francs.

Kaiser und Treiber.

Kaiser Franz Josef ist von je ein passionierter Jäger. Vor einigen Jahren passierte ihm ein drohtiges Abenteuer, das in einem Budapester Blatte, wie folgt, erzählt wird: „Auf einer Gensjad bei Fisch signalisirte ein Treiber einen kapitalen Gemshock. „Durt, durt! Aber schlaßens, Majestät! Sakra! Warum schlaßens denn nicht? Der Kaiser, der den Bod noch nicht sah, legte an, aber zu spät. Das Wild sprang, noch ehe der Jäger losbrücken konnte, von dem Plateau zurück. Der Treiber geberdete sich zweifelnd. Der Kaiser sagte freundlich: „Auhig! Er wird vielleicht wieder zum Vordeschen kommen.“ — „Ja,“ schrie der getränkte Landbesitzer. — In Wahrheit soll das Wort „malen“ nicht gefallen sein, sondern ein viel, viel drastischeres.

Ein Räthsel.

Baton (zum Diener): „Wenn mich jemand sprechen will, ich bin nicht zu Hause!“ Diener (für sich): „Das wird immer räthselhafter, ... gefahren hat er drei Taufendmarktheine gehabt, ... heute ist er schon wieder nicht zu Hause.“

Ein Quentchen Boshett wiegt manchmal schwerer als ein Pfund Grobheit.

Ein Quentchen Boshett wiegt manchmal schwerer als ein Pfund Grobheit.



Bauer (der mit seinem Schwein von einem Automobil überfahren wurde): „Sakra, san das aber Lumpen! Mei Säule nehmen I mit fort, und mi lassen I liegen!“